



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925**

96 (26.2.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-220565](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-220565)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. G. 2.50 ohne Bestellgeld. Bei sonst. Veränderung der wirtsch. Verhältnisse Nachzahlung vorbehalten. Postfachkonto Nr. 17590. Redaktion: Hauptgeschäftsstelle E. 6. 2. - Geschäfts-Nebenstellen: Walldorferstraße 6, Schwelingerstraße 24, Neerfeldstraße 11. - Fernspr. Nr. 7941-7943. - Telegr.-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentl. 5mal.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einseitige Kolonnenzeile für Allgemeine Anzeigen 0,40 G. M. Kleinanzeigen 2.- G. M. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Erhöhungen für ausgelegte oder beschränkte Ausgaben oder für vergrößerte Aufnahme von Anzeigen. K. u. L. d. Fernspr. ohne Gewähr. Geschäfts-Mannheim.

Beilagen: Baden der Woche Sport u. Spiel - Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Musik-Zeitung - Mannheimer Frauen-Zeitung - Haushaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern u. Reisen - Gesetz u. Recht

### Poincarés Schuld am Kriegsausbruch

#### Sehr interessante Enthüllungen

Wie aus Paris gedruckt wird, beschäftigt sich Victor Marguerite heute in der „Ere Nouvelle“ mit dem von dem ehemaligen Senator Charles Humbert herausgegebenen Buche, in dem er zu beweisen sucht, daß Frankreich für den Krieg im August 1914 nicht vorbereitet war. Humbert hat nunmehr gegen Poincaré und den ehemaligen Kriegsminister Maginot eine Anklage wegen Befehlsgabe eingereicht, da beide in einem Briefe zu Herausforderung einer öffentlichen Diskussion sich beleidigende Äußerungen gegen Senator Humbert über sein Verhalten während des Krieges haben zusprechen lassen. Marguerite schreibt in seinem Artikel: Das französische Volk müsse sich davon, daß die offizielle Korrespondenz Tsawolskis inzwischen bekannt geworden sei. Es wisse nichts von der Veröffentlichung der Depeschen des serbischen Gesandten Wessensitch, jene zwei durchschlagenden Beweise des Dezember 1912 und des April 1913, daß Poincaré zweimal den Krieg gewollt habe, und daß er zweimal enttäuscht gewesen sei, daß dies damals nicht geschehen konnte. Er, Marguerite, werde gegen das Buch von Humbert ein, daß er nicht erklären könne, Poincaré habe den Krieg nicht vorbereitet und habe ihn auch deshalb nicht gewollt. Er, Marguerite, wolle in eine seiner nächsten Artikel in der „Ere Nouvelle“ die unüberlegliche Sätze hervorbringen, aus denen hervorgeht, daß Rußland im Dezember 1912 geglaubt habe, daß es weder das Recht habe noch in der Lage sei, einen Konflikt heranzuzuführen, und daß deshalb Poincaré enttäuscht gewesen sei. Tsawolski habe geschrieben: Die französische Regierung lasse diese Möglichkeit gewissenhaft und feilschillig ins Auge und ist fest entschlossen, ihre Pflicht als Alliierte zu erfüllen. Die französische Regierung habe alle notwendigen Maßnahmen getroffen. Die Resolutionen an den Ostgrenzen sei vorbereitet. Das Material stehe bereit.

Ich wiederhole es: Diese Worte wurden am 18. Dezember 1912 geschrieben, so führt Marguerite fort. Welches Licht über das Verhalten der Herren Poincaré und Millerand, die den Krieg unvorbereitet wollten! Auch im April 1913 verdrängte man auf den Wunsch, den europäischen Krieg zu entfesseln, nur um den Preis gewisser moralischer Opfer, und um den Alliierten auf dem Balkan Zeit zu geben, sich wieder zu erholen, um ihre Kräfte wieder zu sammeln, um sich auf die Lage der Freude vorzubereiten, die Rußland den Serben mit der Zerstückelung Oesterreich-Ungarns versprochen hat. Marguerite erwartet viel von dem angeführten Beispiel Humbert und sagt zum Schluß seines Artikels, der Zeitpunkt der immananten Gerechtigkeit sei gekommen.

#### Englands Außenminister zur Räumungsfrage

Am Unterhause fragte Morris, ob eine Entscheidung getroffen sei wegen des Datums des Ablaufes der ersten 5 Jahre der Räumungsfrist. Chamberlain antwortete, das Datum sei im Friedensvertrag selbst festgelegt. Die in Artikel 429 erwähnten räumungsfristlichen Fristen würden von dem Artikel 428 beherrscht, der bestimmt, daß das Rheinland vom Inkrafttreten des Versailler Vertrages ab für die Dauer von 15 Jahren besetzt bleiben solle. Entsprechend dem in dem letzten Artikel festgelegten Verfahren sei der Vertrag am 10. Januar 1920 in Kraft getreten. Die britische Regierung habe niemals zugegeben, daß das Datum der Räumung in Frage gestellt werden könne.

#### Französische Einspruchsnote an England

Paris, 26. Februar. (Von unserem Pariser Mitarbeiter.) Die Unterhausklärung Chamberlains bezüglich der für die Rheinlande geltenden Räumungsfrage wird das französische Kabinett

#### Verschlimmerung im Befinden des Reichspräsidenten

Heute - Donnerstag - vormittag 10 Uhr wurde über das Befinden des Reichspräsidenten folgender ärztlicher Befund herausgegeben:

„Der Reichspräsident erkrankte am Montag, den 23. Februar ganz plötzlich an einer schweren Blinddarmentzündung, die des Nachhins Operation notwendig machte. Trotz der bald nach der Erkrankung vorgenommenen Operation war der Turnfortsch der Blinddarmentzündung geworden und in die Bauchhöhle durchgedrungen, so daß eine allgemeine Bauchfellentzündung vorlag. - Der Verlauf war bis Mittwoch abend zufriedenstellend. Wie gewöhnlich am dritten Tage nach der Erkrankung trat vergangene Nacht eine Verschlimmerung der Bauchfellentzündung ein, so daß der Reichspräsident eine unruhige Nacht verbrachte. Heute morgen ist das Befinden besser, doch ist der Zustand ernst.“

Wie uns hierzu von unserem Berliner Büro noch geäußert wird, sind die Mitglieder der Familie des Reichspräsidenten im Laufe der Nacht von der Verschlimmerung im Befinden des Reichspräsidenten benachrichtigt worden. Frau Ebert und ihre Kinder sind daraufhin in das Kaiser-Wilhelms-Hospital gefahren und haben die Nacht am Krankenlager verbracht.

zu einer Note veranlassen, die, wie verlautet, gegen den englischen Standpunkt, demzufolge der Beginn der Räumungsfrist vom 10. Januar 1920 ab zu rechnen sei, Einspruch erhoben wird. In einer Unterredung mit Lord Crewe erwähnte der französische Ministerpräsident diese Frage und wies darauf hin, daß bei der nächsten Gelegenheit ein diplomatischer Meinungsaustausch hierüber eingeleitet werden soll.

Das „Echo de Paris“ tritt in schärfster Weise gegen den englischen Standpunkt auf und weist darauf hin, daß die von Chamberlain ausgesprochene Ansicht mit den Erklärungen des französischen Ministerpräsidenten bei der Ratifizierung des Versailler Vertrages in Widerspruch ständen. Auch Herriot, so erklärt das Blatt, habe sich den Standpunkt Poincarés zu eigen gemacht, der betontlich dahin ging, daß die Räumungsfrist erst von dem Tage zu laufen beginnen, wo Deutschland effektiv den Beweis geliefert habe, daß es seine Verpflichtungen aus dem Versailler Vertrag erfüllt habe.

Hierzu sei noch bemerkt, daß Herriot die Poincarésche Auffassung keineswegs zu der seinigen gemacht habe. Das nationalistische „Echo de Paris“ sucht aber Herriot in Widerspruch zu seinen Erklärungen in der Kammer wie im Senat zu bringen. Der französische Ministerpräsident gab in der Kammer zu, daß er den Standpunkt Poincarés bezüglich des Beginns der Räumungsfrist nicht billigen könne, dagegen machte er im Senat, wo er mit einer gefährlichen Minorität zu rechnen hat, anderslautende Erklärungen. Herriot soll jetzt genötigt werden, klar und eindeutig die französische Ansicht in dieser wichtigen Frage auszusprechen.

#### Herriots Standpunkt in der Räumungsfrage

Paris, 26. Febr. (Von unserem Pariser Mitarbeiter.) An der gestern stattgefundenen Unterredung mit dem englischen Botschafter Lord Crewe schilderte der französische Ministerpräsident Frankreichs Haltung folgendermaßen:

Man muß den Militärgenossen und später der Vorkommission hinreichend Zeit lassen, um den Charakter und die Tragweite der in dem endgültigen Bericht der internationalen Kontrollkommission enthaltenen Tatsachen zu prüfen. Es kann nicht zugegeben werden, daß die Deutschen auf einer Konferenz über die ihnen aufzuerlegenden Verpflichtungen diskutieren. Das einzige, was Frankreich zugestehen wird, ist, daß den Deutschen Gelegenheit geboten werden soll, über die Modalitäten der Durchführung aller von den Alliierten getroffenen Beschlüsse Vorläufe zu machen. Es wird im Auswärtigen Amt mitgeteilt, daß das englische Kabinett auf einer internationalen Konferenz die Festlegung des Räumungstages für Köln nicht beantragen werde. Herriot sprach gleichfalls in keiner Unterredung mit Lord Crewe den Wunsch aus, man müsse vorerst die Erfüllung der Verpflichtungen abwarten, bevor man das Datum für die Räumung fixiert. Nach der Durchführung der den Deutschen vorgeschriebenen Entloftung könnte nach englischer Ansicht eine zweite internationalisierte Konferenz stattfinden, die sich mit der Abwicklung der Räumungsfrage zu beschäftigen haben werde.

#### Chamberlain für „äußerste Rücksicht“ auf Frankreich

London, 26. Febr. (Von unserem Londoner Mitarbeiter.) Wie ich höre, herrscht im Kabinett starke Meinungsverschiedenheiten über die Stellungnahme zu Frankreich. Die französische Haltung in der Kölner Räumungsfrage, der Sicherheits- und der Schuldenfrage haben einen Teil des Kabinetts beunruhigt. Dieser verlangt den britischen Standpunkt energisch durchzubringen. Churchill scheint diese Gruppe des Kabinetts zu führen; dagegen steht der Außenminister an der Spitze derjenigen Kabinettsmitglieder, die äußerste Rücksicht aus Gründen der britischen Weltpolitik (!) für das richtige halten.

#### Ein Glückwunsch aus Spanien

Aufgenommen durch die eigene Redaktion der „Neuen Mannheimer Zeitung“

Berlin, 26. Febr. Der König von Spanien hat dem Reichspräsidenten Ebert folgendes Telegramm geschickt: „Ich habe von dem guten Verlauf der Operation Kenntnis erhalten und freue mich, Herr Reichspräsident, den herzlichsten Wunsch zu Ihrer vollständigen Wiederherstellung aus.“

#### Noch kein neuer Berliner Polizeipräsident

Berlin, 26. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Landrat Dr. Friedensburg ist nicht, wie zunächst gemeldet, zum kommissarischen Polizeipräsidenten, sondern zum ständigen Vertreter des Berliner Polizeipräsidenten ernannt worden. Diese Stelle wird er schon morgen antreten. Die Befehung des Postens des Polizeipräsidenten ist also noch nicht erfolgt, das soll vielmehr erst nach der Kabinettsbildung geschehen, womit jeder weitere Anlaß für die Deutschnationalen, sich aufzuregen entfällt. Wie die B. Z. behauptet, sei für den Posten des Berliner Polizeipräsidenten der Polizeipräsident einer rheinischen Hauptstadt in Aussicht genommen. Der bisherige Vizepräsident vom Berliner Polizeipräsidium, Dr. Koll geht nach derselben Quelle wahrscheinlich als Polizeipräsident nach einer im Westen gelegenen Großstadt.

### Wenn Frankreich nicht bezahlt...

(Von unserem Pariser Vertreter)

Paris, 24. Febr.

Der frühere italienische Finanzminister Luigi Luzatti schrieb unlängst im „Corriere della Sera“: „Welche Sanktionen könnten die Engländer und die Amerikaner ergreifen, wenn Frankreich und Italien sich hartnäckig weigern würden, zu bezahlen? Es gibt bei ihnen keine Bräutertöpfe an den Grenzstellen wie in Deutschland; es ist unendlich zu einer militärischen oder wirtschaftlichen Belegung zu schreiten, und nach den Erfahrungen, die man an der Ruhr gemacht hat, wäre ein solches Verfahren unfähig. Zollpolitische Zwangsmassnahmen? Aber die amerikanischen Tarife könnten unsere Exportwaren gegenüber nicht noch höher angelegt werden, als sie es heute schon sind. Man kann sich auch nicht vorstellen, daß England zum Schaden seiner Konsumenten Zölle auf französische und italienische Waren legt, zu dem einzigen Zwecke, sich wegen nicht bezahlter Zinsen zu rächen. Die einzig mögliche wirtschaftliche Sanktion, die Verweigerung neuer Anleihen, berührt uns nicht, denn wir verlangen von niemandem Anleihen. Für Frankreich aber wäre die Anwendung dieser Sanktion ein großer Vorteil, denn dadurch würde ihm die Verletzung erpariert, seine eigene Wirtschaft mit Hilfe auswärtiger Anleihen künstlich zu unterstützen.“

Das Echo dieser Ausführungen Luzattis ist so stark, daß man selbst in französischen Regierungskreisen die „Opportunitätsfrage“, was nach einer Zahlungswigerung geschehen würde, zu erörtern beginnt. Vor vier Wochen lehnte der Deputiertenkammer mit kleiner Mehrheit die Verbreitung der Rede des Nationalisten Louis Marin (der von einer Schuldentilgung nichts wissen will) ab. Herriot erhob Protest gegen die Resolutionen. Seltener erzählt man in den Wandelgängen der Kammer, der Ministerpräsident habe in dem Artikel Luzattis einige wichtige Anhaltspunkte gefunden, die im Laufe der Debatte über die Schuldenregelung benutzt werden könnten. Der Gedanke, den finanziellen Verpflichtungen gegenüber England und Amerika nicht nachzukommen, wird jetzt bei den Linken sehr populär. Ich sprach gestern mit einem Politiker, der dem Kabinett sehr nahesteht, und legte ihm die Frage vor, was er über die Anregung Luzattis dachte. Folgende Antwort erhielt ich:

„Der italienische Finanzkennner weiß genau, daß die Schulden nur durch Sanktionen einzutreiben sind. Was müssen die Amerikaner tun, um ihr Geld aus Mexico hereinzubringen? Dasselbe, was Poincaré probierte. Fremdes Gebiet beschlagnahmen. Das haben wir aber von den Amerikanern nicht zu befürchten. Höchstens den Engländern könnte es einfallen, uns mit der Belegung Calais und Dünkirchen zu drohen, falls wir uns nicht zur Rückzahlung der Schulden bequemen wollten. Ich meine: es würde bei einer solchen Drohung bleiben. Die Ausführung einer solchen Sanktion wäre ja gleichbedeutend mit Kriegsfall, und wir würden uns natürlich nicht auf passiven Widerstand beschränken, wie es die Deutschen an der Ruhr gemacht haben. Aber noch etwas Anderes ist zu bedenken: die Amerikaner haben nicht das geringste Interesse daran, uns die Rückzahlung der Schulden abzumingen. Wenn wir unter Druck gehalten werden, schwere Verpflichtungen auf uns nehmen müssen, so wird die unmittelbare Folge eines solchen Diktums die sein, daß wir auf europäischem Boden nicht mehr den Geldarmen spielen können. Wir werden uns gegenseitig sehen, unsere militärischen Vorbelegungen einzuschränken. Deutschland könnte infolge dessen wieder zur Macht. Da aber die Amerikaner das größte Interesse daran haben, Deutschland macht- und mehrlos zu sehen, so bezweifle ich, daß sie uns zwingen werden, drückende Bedingungen auf uns zu nehmen.“

„Welches Interesse hat Amerika an der Macht- und Wehrlosigkeit des deutschen Volkes?“ so fragte ich.

„Ich glaube, daß wir über dieses Thema nicht viel zu sprechen brauchen. Der Allianzvertrag Japans mit Rußland bereitet den Aufbau einer Triple-Entente zwischen Japan, Rußland und Deutschland vor. (?) Wenn die Vereinigten Staaten nicht rechtzeitig mit Frankreich einen allgemeinen Sicherheitsvertrag schließen, so werden sie eines Tages - und dieser Tag ist nicht mehr fern - mit dem Stief der Deutschen, Japaner und Russen zu rechnen haben. Wir tun unser Möglichstes, unsere amerikanischen Freunde auf diese Gefahr aufmerksam zu machen. Wir sind bereit, wirksame Vereinbarungen mit Washington zu treffen, aber es ist selbstverständlich, daß wir Gegenleistungen verlangen; als erste stellen wir: die Stornierung der Rückzahlung aller während des Krieges in Amerika aufgenommenen kommerziellen Schulden auf unbestimmte Zeit.“

Nächst dieser Meinungsäußerung eines Deputierten, der als unterrichtet gelten kann, möchte ich eine Erklärung wiedergeben, die ich von dem Sekretär des bekannten amerikanischen Großindustriellen Willis Booth dem Präsidenten der internationalen Handelskammer, heute schickte. „Herr Luzatti ist etwas vorzeitig“ wurde mir von dem amerikanischen Weltwirtschaftler gesagt, „er glaubt wirklich, daß Amerika und England machlos gegenüber einer so monströsen, allen staatsrechtlichen Begriffen hochsprachenden Tat wären. Reinal Wir wissen ganz genau, welche Maßnahmen wir treffen würden. Der erste Schritt wäre: die Anrufung des hiesigen Schiedsgerichtshofes. Sollten sich Frankreich (und Italien) einer solchen Prozedur widersetzen, so käme als nächster Maßnahme die Beschlagnahme des französischen und italienischen Eigentums in England und in den Vereinigten Staaten in Frage. Ich glaube - und hinsichtlich Grundbesitzes - darüber - daß wir auf diese Weise sehr schnell eine Wendung in der Denkweise unserer Schuldner herbeiführen würden. Aber es gibt noch andere Mittel: wir verfaulen über stieliche Milliarden Papierfrancs. Was würde geschehen, wenn wir sie auf den Geldmarkt brächten? Nach Berechnung eines amerikanischen Finanziers würde in diesem Falle der Franc auf den Wert eines Cent innerhalb weniger Tage fallen. Solange Frankreich gewillt ist, seinen Verpflichtungen gerecht zu werden, halten wir die Franc-Milliarden in unseren Tresors. Käme es zu der von Herrn Luzatti empfohlenen Tat, so würden Franc und Lira auf ein Nichts zusammenschrumpfen.“

Wie erwähnt, wird hier mit den Betrachtungen des hiesigen Exministers Propaganda betrieben. Man unterließ es, die hier weilenden amerikanischen Persönlichkeiten um ihre Meinung zu befragen. Die obigen Erklärungen können als Ermüdung gelten, für die in der französischen Presse kein Platz ist. Für Warnungen vor einem „germanisch-japanisch-russischen Block“, der Amerika in eine gefährliche Lage bringen soll, sind die Washingtoner Kreise wenig empfänglich. Mit Hilfe einer antideutschen Propaganda in den Vereinigten Staaten wird Frankreich das Schuldenproblem nicht im Sinne einer Schuldentilgung lösen.

Der Leipziger Tscheka-Prozess

Berlin, 26. Febr. (Von unserm Berl. Büro.) Die Spannung im Saal ist groß. In Erwartung von Zwischenfällen ist der An- drang milder so hart, wie in den ersten Prozeßtagen. Es erscheinen sowohl die Angeklagten als auch die Zeugen...

Die Pariser Wirtschaftsverhandlungen

Berlin, 26. Febr. (Von unsem Berl. Büro.) Ueber den Stand der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen hören wir von unermittelter Seite: Es besteht die Hoffnung, daß die Verhandlungen nach Berlin kommen...

Die Tagung des Völkerbundesrates

Ueber die mit Spannung erwartete, für den 2. März an der Tagung des Völkerbundesrates in der Reichshauptstadt zu machenden, demen wir u. a. folgendes entnehmen:

Der Aufstand in Kurdistan

V. Paris, 26. Febr. (Von unsem Pariser Mitarbeiter.) Aus Konstantinopel wird hierber gemeldet: Die türkischen Behörden haben mehrere wichtige Punkte, darunter die Stadt Harz, besetzt. Nach Mitteilungen aus Ankara haben sich die kurdischen Soldaten unerschrocken auf die Seite der Rebellen geschlagen.

Badischer Landtag

Karlsruhe, 26. Febr. In der Donnerstags-Vormittags-Sitzung wurden verschiedene Bahnaufträge beraten. Es handelte sich dabei u. a. um die Burgau-Alsbach, um die Neudorf-Weißen-Weiher-Bahn und um die Bahn Ziirich-Weißenstein...

Deutschrussische Gesellschaft

Kürzlich wurde in Moskau eine neue deutsch-russische Gesellschaft "Kultur und Technik" gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Annäherung der Technik zur Lösung der Produktionsaufgabe des Sowjetlandes...

Eine britische Kampfgewerkschaft

Londoner Blättermeldungen zufolge ist der erste Schritt in der Bildung einer großen mächtigen Gewerkschaftsbildung, die 20 Millionen Arbeiter umfassen würde, vom Nationalvolkswahlverband des Britischen Bergarbeiterverbandes geplant.

Frau Seven und ihre drei Töchter

Ein heiterer Roman von Maria Ibsen. Sie fragte gar nicht, ob die Kinder etwas zu Essen gehabt hätten. Sie versah sich auf Kopf, die sich gleich auf den Boden warf, um Frau Seven die Stiefel auszuschieben...

Lezte Meldungen

Heidelberger Chronik. K. Heibelberg, 26. Febr. Auf Anregung einer Studentenversammlung hat der Allgemeine Studentenschaftsklub der Universität Heidelberg am 19. Februar eine Darstellung zum Fall Ruge gegeben. Der engere Senat der Universität...







# Neue Mannheimer Zeitung • Handelsblatt

## Devisenmarkt

Berliner Devisen		in Millionen	
Bezeichnung	25. 2.	24. 2.	23. 2.
Amerikan.	108,70	108,31	107,79
Franken	1,90	1,91	1,90
Polen	21,11	21,17	21,06
Japan	94,2	94,2	94,2
Indien	78,35	78,35	78,35
China	74,35	74,35	74,35
Brasilien	20,770	20,770	20,770
Argentinien	113,32	113,32	113,32
Peru	10,256	10,256	10,256
Chile	15,97	15,97	15,97
Uruguay	20,975	20,975	20,975
Paraguay	4,899	4,899	4,899
Colombien	21,81	21,81	21,81
Venezuela	20,39	20,39	20,39
Guatemala	20,43	20,43	20,43
Honduras	1,53	1,53	1,53
Nicaragua	1,53	1,53	1,53
Kuba	3,938	3,938	3,938
El Salvador	1,43	1,43	1,43
Haiti	6,72	6,74	6,72
Dominikanien	3,818	3,818	3,818
Costa Rica	2,057	2,057	2,057
Panama	6,79	6,81	6,83

## Börsenberichte

### Frankfurter Wertpapierbörse

**Frankfurt a. M., 26. Febr. (Draht).** Die gestern abend eingetretene leichte Befestigung der Börse konnte mehrere Fortschritte machen. Vor allen Dingen war das Geschäft bedeutend lebhafter. Angeregt wurde die vermehrte Umfänglichkeit durch die Distanzermäßigung der Reichsbank von 10 auf 9 Prozent. Es ist dies die erste Distanzermäßigung seit der Stabilisierung der Währung und es kommt ihr daher eine besondere Bedeutung zu. Die heutige Mittelschwächung nahm einen ziemlich glatten Verlauf, ohne dass eine besondere Befestigung des Geldmarktes bisher eingetreten war. Man glaubt auch nicht, dass sich in dieser Hinsicht besondere Schwierigkeiten ergeben werden. Bestimmend dagegen wirkte die Nachricht von der Verhinderung im Besonderen des Reichspräsidenten, doch vermochte die daraus resultierende Befestigung keinen übertragenden Einfluss zu gewinnen. Besonders befestigt waren die Chemiewerte, ferner verschiedene Montanwerte, Schiffahrtswerte und außerdem die Aktien der Metallbank. Der Anleihemarkt war leicht anziehend. Kriegsanleihe 0,700. Auch die ausländischen Renten waren etwas fester. Im Preisverkehr jagten die Notierungen ebenfalls leicht an. Auf 1,9 Bäder Stahl 1,45, Bäder Kohle 7,5, Benz 5,25, Cromag 0,160, Hanf 1,50, Krügershall 12,82, Kumpfleide 98, Nobel Rheinl 185, Wfa 14,37. Nachbörslich konnte die Umfänglichkeit wieder ab-

### Berliner Wertpapierbörse

**Berlin, 26. Febr. (Draht).** Die Börse konnte in verhältnismäßig fester Haltung eröffnen, weil die allgemein überwiegende Distanzermäßigung der Reichsbank einige Kaufkraft hervorgerufen hat. Auch Deutungen spielen noch eine Rolle. Die von der Spekulation bevorzugten Werte am Montanmarkt legten zum Teil bis 1 Prozent höher ein. Aber im späteren Verlauf drängte die Sorge um das Befinden des Reichspräsidenten alle übrigen Einflüsse zurück und die Börse schwächte sich bei arger Geschäftsläue allgemein ab. Deutsche Anleihen waren gut gehalten. Auch Industriewerte erwießen sich im späteren Verlauf widerstandsfähig. Das Geschäft schrumpfte bald auf unbedeutende Umläufe zusammen und beruhigte in der Hauptsache auf Deutungen. Geld war noch allenthalben gesucht, so dass die Zinsätze trotz der Distanzermäßigung unverändert blieben. Für Geld über Ultimo und für Monatsgeld mussten 11 bis 14 Prozent gezahlt werden.

## Distanzermäßigung der Reichsbank

Die Reichsbank hat heute vormittag den Distanzfuß ermäßigt und zwar für Wechsel von 10 auf 9 und für Lombards von 12 auf 11 Prozent. Der Grund hierfür liegt in der Befestigung des Reichsbankfußes.

## Rheinische Hypotheken-Bank, Mannheim

hr. An der unter Vorlage von Staatsrat Weingärtner abgehaltenen G.-V. in der 19. Sitzung am 29. 1. 1925 wurden die Anträge der Verwaltung einstimmig genehmigt. Danach dienen von dem 134 196 R.M. Reingewinn 68 675 zu Abschreibungen und Rückstellungen und verbleibe 65 521 R.M. als Vortrag. Der Vortrag nahm im allgemeinen auf den gebuchten Geschäftsbetrieb Bezug; er teilte mit, dass das laufende Geschäftsjahr bisher einen guten Verlauf genommen habe, so dass man, wenn es so weiter gehe, hoffen dürfe, im nächsten Jahre auch etwas freundlichere Ertragsverhältnisse aus dem laufenden Jahre vorlegen zu können. Das jahresgemäße ausstehende Mitglied des Aufsichtsrates, Seheimer Hofrat Dr. Otto Schneider-Mannheim wurde durch Jans einstimmig wieder gewählt.

## Geschäftsaussichten und Konkurse im Handelskammerbezirk Mannheim

Die Handelskammer für den Kreis Mannheim teilt uns in Ergänzung ihrer bisherigen 16 Veröffentlichungen der Liste der unter Geschäftsaussicht gestellten bzw. in Konkurs geratenen Firmen folgendes mit:

**Angedrohte Geschäftsaussichten. Nr. 61. „Großh.“** Großhandels-G. f. chem.-tech. Produkte in Mannheim, Zuliefer. 16. Beschl. vom 17. 2. 25. Nr. 62. Grachmann u. Freibert, Spezial-Rindfleischfabrik in Weinheim. Beschl. vom 19. 2. 25. (Amtsgericht Weinheim).

**Aufgehobene Geschäftsaussichten. Nr. 43. J. Goldberg,** Reinbrot und Weich- und Mollwaren und Herrentonfäbrik in Mannheim, R. 1, 9 und Mittelstr. 77, da Juweliergeschäft rechtskräftig befristet. Beschl. vom 21. 1. 25. Nr. 63. Robert Cahn in Mannheim, C. 1, 1, abgelehnt wegen Ueberhöhung. Beschl. vom 3. 2. 25.

**Konkurse. Nr. 64. Kaufmann Karl Bräuninger,** gemeinsamer Inhaber der Firma Gebr. Berich in Mannheim. Beschl. vom 14. 2. 25. Nr. 65. Theater-Gesellschaft m. b. H. „Apollo“ in Mannheim, G. 6, 3. Beschl. vom 18. 2. 25. Nr. 66. Kaufmann Georg Seizer in Mannheim, Reiertstr. 39, Inhaber einer Maschinen- und Reparaturwerkstätte in Mannheim und Redaran, Rheingebirgstr. 16. Beschl. vom 18. 2. 25. Nr. 67. „Reibel“ A.-G. für Internationale Transporte und Schiffahrt L. 11. in Mannheim, D. 6, 3. Beschl. vom 19. 2. 25.

**Abgelehnte Konkurse. Nr. 68. Süddeutsche Bauindustrie** A.-G. in Mannheim, Reiertstr. 15, Konkursverfahren mangels Masse einzustellen. Beschl. vom 3. 2. 25. Nr. 69. Otto Kranz u. Co., Eisen- und Metallhandels-Gesellschaft m. b. H. in Mannheim, Schwesingerstr. 19, Konkursverfahren mangels Masse einzustellen. Beschl. vom 9. 2. 25.

**Athenia, Verein chemischer Fabriken A.-G. in Köln.** Die Reichsbank-Eröffnungsbilanz weist ein Stammkapital von 20,1 Mill. R.M., ein Vorkurskapital von 0,3 Mill. R.M. aus. Der geleistete Rücklage werden 2,1 Mill. R.M. übermessen und einer Umstellungreserve 0,9 Mill. R.M. weiter werden ausgewiesen. Obligationen mit 515 875, Hypotheken mit 98 310 R.M. und Kreditoren mit 3,332 Mill. R.M. Unter den Aktiven sind zu nennen: Grundstücke und Gebäude mit 2,864 Mill. R.M., Maschinen und Apparate mit 5,502 Mill. R.M., Vorräte mit 2,681 Mill. R.M., Wertpapiere und Beteiligungen mit 3,727 Mill. R.M., Wechsel, Forderungen usw. mit 194 597 R.M. und Hypotheken mit 20 832 R.M. Die Debitoren betragen sich auf 3,667 Mill. R.M. Das Aktivenkapital soll bekanntlich im Verhältnis von 100 : 1 umgestellt werden.

**Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg in Augsburg.** Der Aufsichtsrat beschloss, der G.-V. die Herabsetzung des Stammkapitals auf 20 Mill. R.M. vorzuschlagen in Verbindung mit einer gleichlichen Reduzierung von 2 Mill. R.M.

**Oberstelektische Eisenbahnverkehrs A.-G.** Die Aufsichtsratsmitglieder beschloß, der G.-V. vorzuschlagen, das Aktienkapital im Verhältnis von 10 : 1 zusammenzuliegen. An der Hauptversammlung man vorher vielfach mit einem für die Aktionäre günstigeren Umstellungsverhältnis gerechnet, so daß die Aktien eine Distanzermäßigung erfahren, als die Beschlüsse des Aufsichtsrates bekannt wurden.

**A. Kiefersitz des amerikanischen Wollstoff.** Die Bilanz der American Woolen Co., des amerikanischen Wollstoffes, für das Geschäftsjahr 1924 verzeichnet laut New Yorker Börsenblatt das größte Defizit in der Geschichte des Konzerns. Es beträgt 11 000 000 Dollar, die sich nach Abschreibungen und Abschreibungen um, auf einen Nettoloss von 4 024 865 Dollar ermäßigen. Die American Woolen Company eröffnete ihr Herbstgeschäft mit feinen Kommoditäten mit einer ziemlich Erhöhung, die sich im Durchschnitt von etwa 98 Fabrikaten um 6 1/2 Prozent höher als im Vorjahr stellt.

## Waren und Märkte

### Mannheimer Produktenbörse

**Mannheim, 26. Febr. (Eigener Bericht.)** Obwohl von den ausländischen Getreidemärkten vorzuehelt höhere Notierungen gefordert werden, verkehrte der hiesige Markt doch in ruhiger Haltung. Die Röhren lagen immer noch über ungenügendem Preisniveau. Man konnte gegen 12,45 Uhr: Weizen, inländ. 26-27, ausländ. 33-35, Roggen, inländ. 24,50-25,50, ausländ. 28-29, Gerste 30-35, Futtergerste 25, Hafer, inländ. 18-21, ausländ. 20-25, Mais mit Saft 22,75, Weizenmehl (Basis 0) 42,50-44,50, Weizenbrotmehl 34-35, Roggenmehl 36,50-40, Weizenkleie 14,75-15, R.M. alles per 100 kg. bahnfrei Mannheim.

### Mannheimer Viehmarkt

Dem Viehmarkt vom 26. Februar 1925 wurden zugewiesen: 65 Röhren, 19 Schafe, 89 Schweine, 795 Ferkel und Läufer, für 50 kg Lebendgewicht (in R.M.): Röhren: 84-88, 89-94, 95-100, 101-106; Schweine: 64-66, 67-68, 69-71, 72-74, 75-76, 77-78, 79-80. Für Ferkel und Läufer wurden 18-20 R.M. pro Stück bezahlt. Marktverkauf: Mit Röhren ruhig, langsam geräumt; mit Schweinen ruhig, Ueberstand; mit Ferkeln und Läufern ruhig.

### Offizielle Preise der Mannheimer Produktenbörse

Ware	Preis	Ware	Preis
Weizen, inländischer	26,00-27,00	Roggenmehl	36,50-40,00
Weizen, ausländischer	33,00-35,00	Weizenkleie mit Saft	14,75-15,00
Roggen, inländischer	24,50-25,50	Hafer	18,00-21,00
Roggen, ausländischer	28,00-30,00	Gerste	30,00-35,00
Hafer	18,00-21,00	Gerste	30,00-35,00
Gerste	30,00-35,00	Gerste	30,00-35,00
Gerste	30,00-35,00	Gerste	30,00-35,00

### Schiffahrt

#### Frachtingehalt in Duisburg-Ruhrort vom 25. Februar

80 Pfg. ab Kipper pro Tonne.  
Exportkette nach Rotterdam  
80 Pfg. ab Kipper, 65 Pfg. ab Kanal.  
Geschäft unverändert still.

## Kurszettel

Aktien und Auslandsaktien in Millionen Prozenta, Schlussnotierungen in Millionen Mark pro Stück.

### Frankfurter Dividenden-Werte.

Bank-Aktien.		Bergwerk-Aktien.	
Bay. Hypothekbank	25, 26	Altenberg	25, 26
Bay. Hypothekbank	25, 26	Altenberg	25, 26
Bay. Hypothekbank	25, 26	Altenberg	25, 26

### Berliner Dividenden-Werte.

Bank-Aktien.		Bergwerk-Aktien.	
Bay. Hypothekbank	25, 26	Altenberg	25, 26
Bay. Hypothekbank	25, 26	Altenberg	25, 26
Bay. Hypothekbank	25, 26	Altenberg	25, 26

### Industrie-Aktien.

Industrie-Aktien.		Industrie-Aktien.	
Altenberg	25, 26	Altenberg	25, 26
Altenberg	25, 26	Altenberg	25, 26
Altenberg	25, 26	Altenberg	25, 26

### Freiwirtschafts-Kurse.

Freiwirtschafts-Kurse.		Freiwirtschafts-Kurse.	
Bay. Hypothekbank	25, 26	Bay. Hypothekbank	25, 26
Bay. Hypothekbank	25, 26	Bay. Hypothekbank	25, 26
Bay. Hypothekbank	25, 26	Bay. Hypothekbank	25, 26

### Bank-Aktien.

Bank-Aktien.		Bank-Aktien.	
Bay. Hypothekbank	25, 26	Bay. Hypothekbank	25, 26
Bay. Hypothekbank	25, 26	Bay. Hypothekbank	25, 26
Bay. Hypothekbank	25, 26	Bay. Hypothekbank	25, 26

### Industrie-Aktien.

Industrie-Aktien.		Industrie-Aktien.	
Altenberg	25, 26	Altenberg	25, 26
Altenberg	25, 26	Altenberg	25, 26
Altenberg	25, 26	Altenberg	25, 26

### Freiwirtschafts-Kurse.

Freiwirtschafts-Kurse.		Freiwirtschafts-Kurse.	
Bay. Hypothekbank	25, 26	Bay. Hypothekbank	25, 26
Bay. Hypothekbank	25, 26	Bay. Hypothekbank	25, 26
Bay. Hypothekbank	25, 26	Bay. Hypothekbank	25, 26

### Bank-Aktien.

Bank-Aktien.		Bank-Aktien.	
Bay. Hypothekbank	25, 26	Bay. Hypothekbank	25, 26
Bay. Hypothekbank	25, 26	Bay. Hypothekbank	25, 26
Bay. Hypothekbank	25, 26	Bay. Hypothekbank	25, 26

### Industrie-Aktien.

Industrie-Aktien.		Industrie-Aktien.	
Altenberg	25, 26	Altenberg	25, 26
Altenberg	25, 26	Altenberg	25, 26
Altenberg	25, 26	Altenberg	25, 26





Offene Stellen

Bezirksvertretung für Nordbaden.

Bekannt, bestens eingeführte deutsche Lebensversicherungsgesellschaft sucht zur

speziellen Bearbeitung des

Sterbekassengeschäfts

einen tüchtigen

Fachmann

der in Volks- bzw. Sterbekassenversicherungs-Geschäft bereits Hervorragendes geleistet hat...

Jung. Architekt

mit Baugewerkschaftsabschluss und einigen Semestern Hochschule und Baupraxis sofort gesucht.

Durchaus erfahrener Expedient für Berlin gesucht.

Für lebenswichtige Herren eines 30 Jahre alt, die insbesondere Rheinisch-Westfälische...

Chauffeur

mit 12. Jahrgang für Kohlen- und Personenverkehr, der alle Reparaturen selbstständig vornehmen kann.

Zigarrenfabriken Gebrüder Baer

G. m. b. H., Mannheim Kleine Kreisstraße.

Wir suchen als Geschäftsführer (in)

tüchtige und durchaus zuverlässige Persönlichkeit, womöglich in der Schuhbranche erfahren.

gesetzte, seriöse Frau oder Fräulein

als Lehrerin in einer Vorklasse gearbeitet hat und außerdem die Fähigkeit besitzt, gröbstem Verstand vorzulegen.

Kinderfräulein

geprüfte Kinderpädagogin zu 2 Kindern von 3 und 4 Jahren zum sofortigen Eintritt gesucht.

Mädchen

schöne, schlau, fleißig, für Hausarbeiten und Nähen geeignet, unter 18 Jahren, 14 und 16 Uhr.

10-15 Mk. täglich und mehr verdienen tüchtige Damen

in angenehmer, heilsamer Tätigkeit (Privatbesetzung) verdienen tüchtige, Einzel- oder Mehrfacharbeiterinnen...

Guter Nebenverdienst

dient sich in Mannh. auf. Hierin leben einer Reihe des gr. Frankl. Verl.-Konzerne...

Vertreter

f. La. Sade, die Säcke, Beutel etc. bedruckt, in Mannh. ein gut. Geschäft sucht. Mitarbeiter...

1 Polsterer

auf Arbeitsstelle für Mannh. gesucht. S. Zins, Q. 7, 5. Weber, Hofmannstr. 50/51.

Dekorateur

für 8-14 Tage gesucht. Brauche Tischdecken, 50/51. Karol 10 268.

Fräulein

zum Verkauf und Verleihen. Sie sollte, die schon in Buchhandlung tätig war...

Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt gesucht. Selbstständig, Lebenslauf u. Zeugnis beifügen, unter W. Y. 62 an die Geschäftsstelle.

Zimmermädchen

zu einem Kinde gesucht auf 1. März. Meyer, M. 7, 9, 8. St.

Alleinmädchen

auf 1. März gesucht. Grünwaldstr. 22, 50/51. Neuschäfer.

Verlademeister

gel. Omnibusfahrer, hand. sprich, sucht dauerhafte Stellung, evtl. auch als Fahrer. Anfragen unter X. F. 69 an die Geschäftsstelle.

Schlösser

in all. Arbeit. Reparat. Werkst. v. Mannh. Reparatur, Schlosserei, Schlosser, Schlossermeister, Schlossermeister, Schlossermeister...

Verkäufe

Zweifamilienhaus. Neubau, Reppelheim, 12 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kitchens, 2 WCs, 2 Terrassen, 2 Gärten, 2000 qm Grundstück, 100000 Mk. Kaufpreis.

Berastrasse Villa

in heller Lage, 12 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kitchens, 2 WCs, 2 Terrassen, 2 Gärten, 2000 qm Grundstück, 100000 Mk. Kaufpreis.

Fräulein

zum Verkauf und Verleihen. Sie sollte, die schon in Buchhandlung tätig war...

Motorboot

mit oder ohne Motor zu verkaufen. 3000 Mk. Kaufpreis. Meyer, M. 7, 9, 8. St.

Motore

3 u. 4 PS. für Motorboote, 100000 Mk. Kaufpreis. Meyer, M. 7, 9, 8. St.

Geschäftshaus

Redaktion, 4. Oberstr., 4. Stockwerk mit sofort bezugsfähigem Bad u. Speisewohnung...

Auto-Anhängewagen

fabriken, 2-3 To. Tragkraft, auf Kugellager laufend, mit geschlossenen Führerhaus...

Auto-Anhängewagen

fabriken, 3-6 To. Tragkraft, auf Kugellager laufend, mit geschlossenen Führerhaus...

Motorrad

„Cag. Moto“ 3 Gesch. Verlam, 2 1/2 B. PS., 20x2 Conti. Gomb. neu bereitt, fahrbar, Preis 1200.- zu verkaufen...

2 Aktenschränke

2 Aktenschränke, 1 Aktenschränk, 1 Aktenschränk, 1 Aktenschränk, 1 Aktenschränk, 1 Aktenschränk...

3 Aktenschränke

3 Aktenschränke, 1 Aktenschränk, 1 Aktenschränk, 1 Aktenschränk, 1 Aktenschränk, 1 Aktenschränk...

Kauf-Gesuche

Suche Häuser mit freier, Bau- u. Grundstücke, 100000 Mk. Kaufpreis.

Schlafzimmer

gut möbliertes Zimmer, 1 Zimmer, 1 Zimmer, 1 Zimmer, 1 Zimmer, 1 Zimmer...

2-3 helle Räume

für Büro geeignet, sofort zu mieten gesucht. Angebote u. Q. L. 99 an die Geschäftsstelle.

Büroräume

3 größere Zimmer zum 1. April d. Jahres auch früher oder später zu mieten gesucht.

Sekt- u. Weinflasch.

3 Tona. Karosse nicht unter 12, in nur gutem Zustand, Fabr. Daimler, Preis 2000.- zu verkaufen.

Lastwagen

3 Tona. Karosse nicht unter 12, in nur gutem Zustand, Fabr. Daimler, Preis 2000.- zu verkaufen.

4 PS. N. S. U.

3 Ganggetriebe, zu verkaufen gesucht. Meyer, M. 7, 9, 8. St.

Möbliertes Zimmer

gut möbliertes Zimmer, 1 Zimmer, 1 Zimmer, 1 Zimmer, 1 Zimmer, 1 Zimmer...

Geldverkehr

800-1000 Mk. Angenehmer Platz bei genügender Deckung. Angebot unter W. X. 61 an die Geschäftsstelle.

1. Hypothek

15-20 Mille auf prima Grundstücken in 6% von 2000. Angebot unter X. K. 73 an die Geschäftsstelle.

400 Mk.

auf 3-4 Monate bei höchsten Zins u. bester Sicherheit gesucht. Angebot unter X. L. 74 an die Geschäftsstelle.

gut möbliertes Zimmer

am besten in der Altstadt. Off. Angebote unter H. E. 135 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

2 Zimmer, Küche und Zubehör

bei zeitweiliger Wiese gesucht. Anzugs- oder Untertensierung wird evtl. gemieth. Preisangebotskarte vorhanden. Angebot unter Y. D. 92 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

2-3 helle Räume

für Büro geeignet, sofort zu mieten gesucht. Angebote u. Q. L. 99 an die Geschäftsstelle.

Büroräume

3 größere Zimmer zum 1. April d. Jahres auch früher oder später zu mieten gesucht.

Schlafzimmer

gut möbliertes Zimmer, 1 Zimmer, 1 Zimmer, 1 Zimmer, 1 Zimmer, 1 Zimmer...

3 Z. - Wohnung

in der Nähe der Universität. Angebote unter X. T. 88 an die Geschäftsstelle.

Helle Mansarde

als Mietobjekt für Handwerker gesucht. Angebot unter W. H. 46 an die Geschäftsstelle.

Schönes helles Büro

drei Räume, ca. 80 Quadratmeter in Nähe des Hauptbahnhofs per sofort zu vermieten. Angebot unter Y. N. 1 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zu vermieten!

1) 2 Etagen helle Fabrikräume mit Zentralheizung, Licht- und Ertragsanlage und elektr. Aufzug. 2) Einige kleinere Werkstätten. 3) 3000 qm Kellereien und Lagerräume inkl. Kontor. Käferstr. 102 - Tel. 2024



Gute Anzüge

Regenmäntel, Windjacken, Hosen zum Tail, neue Stoffe, in den neuesten Farben und Formen...

Achtung U. u. H.-Räder

12. März, Defekt bei geringer Reparatur, 12. März, Defekt bei geringer Reparatur...

Gelegenheitskauf! Weiße Bettfedern

1000 Stück, 1000 Stück, 1000 Stück, 1000 Stück, 1000 Stück...

Verloren.

Sportkumpel, verloren, 12. März, Defekt bei geringer Reparatur...

Heirat.

12. März, Defekt bei geringer Reparatur, 12. März, Defekt bei geringer Reparatur...

Unterricht.

Span., Engl., Franz., Unterr., Konz., Konz., Konz., Konz., Konz...

Kleine Anzeigen

12. März, Defekt bei geringer Reparatur, 12. März, Defekt bei geringer Reparatur...

Grosse Wirkung

12. März, Defekt bei geringer Reparatur, 12. März, Defekt bei geringer Reparatur...